

Home news

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): - **(1929)**

Heft 391

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

The Swiss Observer

FOUNDED BY MR. P. F. BOEHRINGER.

The Official Organ of the Swiss Colony in Great Britain.

EDITED BY DR. H. W. EGLI WITH THE CO-OPERATION OF MEMBERS OF THE LONDON COLONY.

Telephone: CLERKENWELL 9595

Published every Friday at 23, LEONARD STREET, LONDON, E.C.2.

Telegrams: FREPRINCO, LONDON.

VOL. 9—No. 391

LONDON, APRIL 20, 1929.

PRICE 3d.

PREPAID SUBSCRIPTION RATES

UNITED KINGDOM AND COLONIES	3 Months (13 issues, post free)	36
	6 Months (26 issues, post free)	66
	12 Months (52 issues, post free)	120
SWITZERLAND	3 Months (13 issues, post free)	Fr. 7.00
	6 Months (26 issues, post free)	14
	12 Months (52 issues, post free)	28

(Swiss subscriptions may be paid into Postcheck-Konten Basle V 5718.)

HOME NEWS

FEDERAL.

TAX ON CIGARETTES.

The Bill for the revision of the tobacco tax, which as its main feature will contain a special tax on cigarettes, will shortly be ready in draft. The cigarette tax should bring in 7-8 millions of francs, raising the whole tobacco revenue to about 30 millions.

CUSTOMS RECEIPTS IN FIRST QUARTER.

The receipts of the Swiss Customs services in the first quarter amounted to 55.5 millions of francs, or about 2 millions less than last year. The reduction is explained by the dislocation of the transport of wines and other products during the period of exceptional cold.

A SOVIET TRADE-AGENT IN SWITZERLAND.

The Russians seem to be more anxious to trade with Switzerland than we are desirous of trading with Russia. Anyway, the Soviet authorities have taken the first step towards re-establishing regular trade relations with our country by asking to be permitted to send a trade representative to Switzerland. After some hesitation our Government has decided to admit Mr. Kessler, an official of the Russian Trade-Agency in Paris, for a few weeks.

Now Mr. Kessler has asked for an extension of the permit to stay in Switzerland for another three months. But this has had to be denied to him by our Government as he refused to give an undertaking in writing that he would refrain from all political activity. Mr. Kessler apparently wanted to establish an office in Zurich, but wished to be allowed to move freely in other parts of the country, while hitherto he was only allowed to stay in Berne.

According to some reports Mr. Kessler has already given orders to Swiss industrial undertakings to the value of 15 or even 20 millions of francs. But while nobody showed any undue enthusiasm about the trading possibilities with Russia, some papers, especially in French Switzerland, are against an extension of Mr. Kessler's stay in our country and are issuing warnings against any credit commitments in favour of Russia. In view of the fact that the Soviet trade organisations have always punctually met all obligations, and seeing that the whole world is trading with Russia on a carefully restricted credit basis, the attitude of some of our Swiss contemporaries strikes one as being rather out of date. While even in England since the diplomatic rupture Soviet trade agents have free access, it is surely time that similar facilities should no longer be denied in Switzerland, on condition, of course, that such trade-agents desist from political abuse of our hospitality. This, apparently, is also the attitude of the Federal Government. It is Mr. Kessler's own fault that he had to be turned out owing to his refusal to give an assurance of political non-interference. gl.

LOCAL.

DIE NAEFELSER SCHLACHTFEIER.

Wie alljährlich feierte am 4. April das Glarnervolk in gewohnter Weise das Andenken an die Schlacht zu Näfels, die unsern Vorfahren vor 541 Jahren die Freiheit und Unabhängigkeit nach aussen gesichert hatte. St.G.T.

MASSNAHMEN ZUR FOERDERUNG DER HEIMARBEIT.

Am 4. April fand im Bundeshaus eine vom eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement einberufene Konferenz für die Besprechung der Massnahmen zur Förderung der Heimarbeit statt. Den Vorsitz führte Dr. Käppeli, Director der Abteilung für Landwirtschaft. St.G.T.

DIE NEUE URNER VERFASSUNG.

Der Urner Landrat hat die Abstimmungsvorlage über die Verfassungsänderungen, welche infolge der Abschaffung der Landgemeinde notwendig geworden sind, in zweiter Lesung durchberaten und einhellig angenommen. Anstelle der Landgemeinde tritt die geheime Abstimmung. N.

DER RUECKFALL IN DEN WINTER.

Die starken Schneefälle haben besonders in der Nacht zum Samstag überall in der Nord- und Westschweiz und auch in der Ostschweiz fortgedauert. Nur der Alpensüdfuss ist frei geblieben. Der Meteorologischen Zentralanstalt wurden bis Samstag, 19. April, 1929, abnormale Schneehöhen gemeldet. In der Innerschweiz reichen sie bis zu einem halben Meter, in der Höhenlage entsprechend höher. Die Temperatur ist ganz winterlich geworden. Bei 2000 Meter beträgt die Kälte 15 bis 20 Grad. St.G.T.

VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFTEN HELVETIA.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Helvetia. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, der Generalversammlung vom 26. April 1929 zu beantragen, pro 1928 die Dividende, nach Abzug der Eidg. Dividenden-Couponsteuer auf netto Fr. 250 für die alten Aktien Nr. 1 bis 1000 und netto Fr. 125 für die Aktien Lit. B. Nr. 1001 bis 3000 festzusetzen und ferner auch dieses Jahr der Spezialreserve Fr. 200,000, der Fürsorgekasse der Gesellschaft Fr. 50,000 und dem Fonds für gemeinnützige Zwecke Fr. 20,000 zuzuweisen.

Helvetia, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft. Der Verwaltungsrat beschloss der Generalversammlung vom 26. April 1928 den Antrag zu stellen, die Dividende für 1928 nach Abzug der Eidg. Dividende Couponsteuer auf netto Fr. 300 festzusetzen, der Spezialreserve Frs. 200,000, der Fürsorgekasse der Gesellschaft Fr. 50,000 und dem Fonds für wohltätige Zwecke Fr. 20,000 zuzuwenden. St.G.T.

ZUERICH.

Am 30. März betrug die Zahl der beim Städtischen Arbeitsamt in Zürich eingeschriebenen Arbeitsuchenden 545, gegenüber 1789 28. Februar, und die Zahl der offenen Stellen 358, gegenüber 343 am Schlusse des vorhergehenden Monats. N.Z.Z.

RUSSISCHE HANDELSDELEGIERTEN.

Die russischen Handelsdelegierten Kessler und Tuchanow sind mit einer Reihe von schweizerischen Firmen in Verhandlungen eingetreten, die aber noch zum kleinsten Teil abgeschlossen sind und fortgesetzt werden sollen. In Frage kommen für den Export u. a. Häute für die Schuhfabrikation in Russland, Uhren, Magnetzylinder, elektrische Regeneratoren und Motoren. Nach den bisherigen Abschlüssen handelt es sich um ein Geschäft von etwa fünf Millionen Franken. Russland offeriert seinerseits der Schweiz Holz und Zellulose. St.G.T.

HORGEN.

Gemeinpräsident Karl Schweizer hat aus Gesundheitsrücksichten seinen Rücktritt vom Amt genommen. Zehn Jahre lang hat er mit Geschick und Umsicht dem Gemeinwesen vorgestanden. N.Z.Z.

TROGEN.

Rektor Dr. Wildi kann mit dem abgelaufenen Schuljahr 1928/1929 auf seine 25jährige Tätigkeit als Rektor der Kantonsschule von Appenzel A.-Rh. in Trogen zurückblicken. N.Z.Z.

ZUERICH.

Dr. Escher-Abegg, Präsident der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, hat anlässlich seines 70. Geburtstages der Stiftung für wissenschaftliche Forschung an der Universität Zürich 250,000 Fr. überwiesen. St.G.T.

ZOFINGEN.

Zum Andenken an die verstorbene Frau Mathilde Siegfried-Schmitter in Zofingen haben die Angehörigen 19,000 Fr. zu gemeinnützigen Zwecken vermacht. St.G.T.

BERN.

Der seinerzeit an der Tiefenaustrasse von einem Geistesgestörten angeschossene Polizist Marti ist soweit wieder hergestellt, dass er im Verlaufe dieser Woche aus dem Insepsital entlassen werden kann. St.G.T.

ZUGSENTGLEISUNG BEI MUELLHEIM.

Am 5. April 8 Uhr trennte sich ein von Romanshorn kommender Güterzug zwischen den Stationen Märetten und Müllheim in zwei Teile. Bei der Station Müllheim rannte der hintere Zugteil auf den vorderen, wodurch dreizehn Güterwagen entgleisten und drei über den Bahndamm stürzten. Der Materialschaden ist ganz beträchtlich. Personen wurden nicht verletzt. Heute morgen war ein Geleise wieder freigelegt. St.G.T.

BELLINZONA.

Wegen Genickstarre-Verdachtsfällen in der Rekrutenschule 15, die gegenwärtig in Bellinzona abgehalten wird, musste der grosse Ausmarsch, der in das Maggialta hätte gemacht werden sollen, suspendiert werden. Die Rekruten sind in Bellinzona konsigniert. St.G.T.

LENZBURG.

Wie aus dem Seetal gemeldet wird, ist in den dortigen Tannenbeständen der Grossteil der Weisstännchen abgestorben. Der an den Jungbeständen durch die langandauernde Kälte verursachte Schaden soll ganz erheblich sein. N.Z.Z.

SCHAFFHAUSEN.

In der Nacht vom Sonntag auf den Montag brach in Buechthalen im Hause der Familie Wipf-Bolli im sog. "Krämersgut" Feuer aus, das rasch um sich griff und den Dachstock zerstörte. Frau Wipf erlitt dabei so schwere Brandwunden, dass sie nur noch sterbend aus dem Hause herausgebracht werden konnte. Sie wollte ihre Angehörigen, von denen einige im Dachstock schliefen, wecken und muss dabei besinnungslos geworden sein. N.Z.Z.

A FAREWELL DINNER

To Monsieur F. J. BORSINGER, Counsellor of Legation

The impending departure of Monsieur F. J. Borsinger from the Swiss Legation in London is causing widespread regret in our Colony and suggestions have been made that an opportunity should be given to express officially appreciation for his unselfish services and give testimony of the high regard in which he is held by all our compatriots. A meeting was therefore held—at the invitation of the City Swiss Club—of practically all the presidents of the clubs and societies in our Colony; this took place last Friday at Paganì's Restaurant. The matter was fully discussed. Among the proposals was one that each club should be allowed to present Monsieur Borsinger with a souvenir; having in mind, however, the wish of our distinguished compatriot that any such function should be arranged in a simple and modest form it was unanimously decided that a dinner (for gentlemen only) should take place at a convenient date, at which a united presentation would be made. The cost of this will be defrayed by equal contributions from all the clubs and societies. A small committee, consisting of Messrs. P. F. Boehring, W. Notari and J. Zimmermann, was appointed to make the necessary arrangements.

The dinner was subsequently fixed for Friday, May 3rd, at Paganì's Restaurant, and the official part will be followed by an entertainment; the chair will be occupied by the president of the City Swiss Club.

The price of the tickets is 7s. 6d., and as the accommodation is limited early application is advisable; the tickets may be obtained from the offices of the *Swiss Observer*, 23, Leonard Street, E.C., no other notifications being sent out by the clubs.

LEUZIGEN.

In dem von zwei Familien bewohnten Haus des Johann Rätz auf dem Berge bei Leuzigen brach am Dienstagmorgen 8 Uhr 30 Feuer aus. In Abwesenheit der Mutter müssen die vier zurückgebliebenen Kinder mit Feuer gespielt haben, das sehr rasch um sich griff. Als das Feuer bemerkt wurde und Hilfe zugehen war, hatte es sich schon derart weit ausgebreitet, dass von den vier sich im Zimmer aufhaltenden Kindern nur eines gerettet werden konnte. Drei Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren konnten nur noch als verkohlte Leichen aus den Trümmern gezogen werden. N.Z.Z.

DIE HAND MIT DER AXT ABGESCHLAGEN.

Dieser Tage verschwand ein in Flendruz (Pays d'Enhaut, Waadt) wohnhafter Saaner Bauer von seinem Heimwesen. Er tauchte schliesslich auf einem abgelegenen Hof oberhalb Gstaad wieder auf—ohne die linke Hand. Dem bestürzten Bekannten erzählte er: "Ich fand im Wald die Axt eines Holzfällers und habe mir mit vier Hieben die linke Hand abgeschlagen. Den Stumpf verband ich mit meinem wollenen Strumpf. Die Hand warf ich weit von mir weg ins Gehölz. Jetzt habe ich Ruh und Frieden. Denn ich gehorchte einem Gebot Gottes, um Sühne zu finden für meine Sünden. Gott war es auch, der das Blut stillte." Der Freund vermochte den in religiösem Wahn Befangenen nicht zu bewegen, das Spital in Saanen aufzusuchen, und auf telefonische Anzeige verfügte schliesslich der Regierungsverwalter die zwangsweise Verbringung ins Krankenhaus. Hier zeigte sich sofortiger chirurgischer Eingriff nötig. Doch ist der Mann ausser Lebensgefahr. N.Z.Z.

AUTOMOBILUNFALL.

Vergangene Nacht fuhr ein Mietauto aus Brezgenz, das drei unge Leute von einer Tanzunterhaltung nach Hause brachte, mit einer Geschwindigkeit von etwa 60 km. in der Bahnhofstrasse in Lustenau in einer Kurve an eine Gartenmauer. Die mitfahrende Lina Hofer aus Lustenau wurde hierbei so schwer verletzt, dass sie tot an der Unfallstelle liegen blieb. Die andern Fahrgäste und der Kraftwagenführer kamen mit dem Schrecken davon. N.Z.Z.

ARBON.

Nach kurzem Unwohlsein ist in Arbon im Alter von 66 Jahren Alt-Gemeindevorsteher und Ortsvorsteher Karl Günther gestorben. Aus dem Arbeiterstande hervorgegangen, wurde er im Jahre 1900 an die Spitze des Gemeindevwesens gestellt, das er voll grosser Arbeitsfreude leitete. St.G.T.

CHUR.

Im Alter von 59 Jahren ist am 7. April nach langer Krankheit Dr. jur. Dominic Bezzola gestorben, der als Vertreter der freisinnigen Partei viele Jahre dem Bündner Grossen Rat angehörte und im Regierungsrat von 1920-1926 das Volkswirtschaftsdepartement leitete. St.G.T.

BASEL.

Am 7. April entschlief nach längerem Leiden im 73. Altersjahr der Basler Naturforscher Dr. Paul Sarasin-Hohenester. Er war bekannt durch seine Reisen nach Ceylon in den Jahren 1883-1886, 1890 und 1908, ferner seine Reisen nach Celebes in den Jahren 1893-1896 und 1902-1903. Zweimal war er Vorsitzender der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft und hat dort als erster Präsident der Naturschutzkommission mitgewirkt. Seinen Bestrebungen gelang es, den Schweiz. Naturschutzbund zu gründen, und sein Verdienst war es, dass der Gedanke des schweizerischen Nationalparks zur Wirklichkeit wurde.

LEYSIN.

Le 18 février écoulé, a été constituée, par acte notarié, la fondation de la Clinique-manufacture internationale du Docteur A. Rollier, dont le but est de mettre à la disposition des malades peu fortunés, atteints de tuberculose osseuse, et sans distinction de nationalité, un établissement, pourvu des derniers perfectionnements, dans lequel ils trouveront les moyens d'exercer une activité lucrative, tout en bénéficiant de l'héliothérapie à l'altitude.

Cette fondation est placée sous le haut patronage d'un grand Comité international dont font partie les plus éminents médecins de Suisse et de l'étranger. De nombreux industriels ont également manifesté leur sympathie à la Clinique-Manufacture en assurant à ses malades un travail régulier, qui permettra de réduire au minimum les frais de vente.

Un Comité restreint de direction s'occupera de l'administration proprement dite de la clinique, dont les portes s'ouvriront cette année encore, offrant aux malades-ouvriers un vaste chantier où se pratiquera systématiquement la "cure de travail au soleil" inaugurée depuis longtemps dans les cliniques populaires du Dr. A. Rollier.

LA SUISSE A L'HONNEUR.

Au cours de la séance de clôture du comité olympique international il a été procédé à l'attribution de la coupe olympique pour 1930. Cette coupe est attribuée chaque année à une fédération dont les mérites sportifs sont particulièrement grands. Pour 1930, elle sera remise à l'Association suisse de football et d'athlétisme.

NEUCHÂTEL.

Le comité central de la Société pédagogique neuchâteloise attire l'attention du public sur la situation extraordinaire qui s'est produite dans l'enseignement primaire au cours des neuf dernières années. Depuis 1920 il a été distribué dans le canton de Neuchâtel 313 brevets d'instituteurs et d'institutrices. Dans le même laps de temps il a été nommé seulement 38 instituteurs et 152 institutrices, soit une moyenne de 4 instituteurs par an et 17 institutrices. La Société constate que depuis la guerre l'extraordinaire et inquiétante diminution des naissances a eu comme conséquence la suppression de 120 classes dans le canton de Neuchâtel. A Neuchâtel-Ville, notamment, vingt classes ont été supprimés en cinq ans. Elle conclut en montrant qu'il n'est pas facile aujourd'hui pour bon nombre de candidats d'obtenir un poste d'enseignement public.

AVANT SUISSE-HONGRIE.

La commission technique de l'Association suisse de football et d'athlétisme s'est réunie samedi à Berne pour composer l'équipe nationale suisse qui jouera le 14 avril à Berne contre la Hongrie. Cette équipe sera ainsi composée: Grueneisen (Nordstern), Widmer (Granges), Ramseyer Berne, Gysler (Servette), Dr. Voegeli (Youngboys), Fassin (Bienne), Ehrenholzer (Concordia-Bâle), Abegglen II (Grasshopper), Grimme (Bienne).

La partie sera arbitrée par l'Anglais Rous.

Le jour du match Suisse-Hongrie, le F.C. Berne recevra l'équipe Etoile-Carouge dans un match amical qui aura lieu le matin.

LAUSANNE.

Réunis en assemblée vendredi soir, au nombre de 1200, les syndiqués de la Fédération des ouvriers du bois et du bâtiment ont décidé de bâtiment si les patrons ne cèdent pas aux revendications des maçons et des manoeuvres et si les autorités prennent des mesures d'exception contre les grévistes ou contre les chefs du mouvement ouvrir de Lausanne.

FRIBOURG.

On recherche, dit la *Liberté*, un soi-disant Charles Heuberger, qui se dit ingénieur et qui s'est présenté aux autorités communales de Bulle, la dernière quinzaine du mois de mars, comme délégué du Département militaire Fédéral pour traiter avec elles la question du futur arsenal des troupes de montagne, qui doit être installé à Bulle. Heuberger a vécu pendant plus de quinze jours à Bulle, ayant avec les autorités communales et celles des chemin de fer de fréquentes conférences. Le vendredi saint il prit congé en disant vouloir revenir après Pâques. Il a naturellement omis de payer sa note d'hôtel. Informations prises à Berne, il est établi que les autorités de Bulle ont été victimes d'un mystificateur.

La Comtesse de Saulxures, qui vient de mourir à Lausanne, a légué au canton de Fribourg, où elle a vécu durant de nombreuses années, une magnifique collection de meubles antiques d'une valeur dépassant 200,000 frs. Il y a quelques années elle avait fait un don de 100,000 francs par la section des convalescents de l'hôpital cantonal.

FROM THE TICINO.

"THE CRISIS OF DEMOCRACY."

Dr. G. Guglielmetti, a lawyer, editor of the *Avanguardia* of Lugano and President of the Federation of Young Liberal-Radicals of the Ticino, recently gave a

lecture in Bellinzona under this title. As Dr. Guglielmetti pointed out, the subject is of particular interest at the present moment as after the war anti-democratic tendencies have gained the upper hand in quite a number of European countries. In Switzerland, also, the lecturer mentioned, we can see signs of reaction.

The lack of solidarity among the various democratic parties of the world and the fact that, to a certain extent, the parliamentary system was favouring private and class interest, instead of those of the nation, are contributory causes to the advance of reaction. What should be the remedy? asked Dr. Guglielmetti. First and foremost is the duty to educate the young people to the sound principles of democracy. Above the private interests stands the ideal, which guides men to liberty and to progress. If in Switzerland reaction has not made greater headway it is due to our constitution and to the soundness of thought of our population.

We, the lecturer said, must energetically rise in defence of our traditional, centuries-old democracy, fount of liberty and of progress. The young men of to-day should shoulder this delicate task. The young men full of enthusiasm, idealism and faith in what is right and beautiful should find this mission an easy task, and should defend with energy the liberties we have had handed down to us, and which are the most important treasure we have to keep safe and pass on to the coming generations.

INTERNATIONAL TEACHERS' CONGRESS.

The Congress of the International Federation of Teachers was held in Bellinzona from the 6th to the 8th inst. The meetings were being held in the hall of the Municipal Council of Bellinzona. The Swiss Teachers' Association as well as the French Swiss Teachers' Association entertained the delegates to banquets. The Cantonal Government of the Ticino also gave a banquet to the delegates, in the Kursaal of Locarno. Besides the official part of the Congress, various excursions were arranged to Locarno and its neighbourhood, as well as to the lake of Lugano.

"THE GREAT PROBLEM OF THE TICINO."

During the recent campaign for the re-election of the members of the Federal States Council, Prof. Brenno Bertoni, in a speech to the electors of the Valley of Blenio, referred to the problem of the de-population of the Alpine valleys. In view of the increasing difficulties of emigration, viz., the closing of the frontiers to our emigrants, by various countries, Prof. Bertoni considers that the better development of the economic possibilities of the Alpine valleys is an urgent and important problem.

Up to about a century ago the Alpine valleys of the Ticino, and particularly Blenio, were over-populated, due to the income derived from seasonal emigration. Milan and Paris were principally contributing to a state of well-being considerably in excess, of the local possibilities. With the advent of the liberty of commerce and domicile the emigrants began gradually to settle abroad for longer periods and the gradual de-population set in. Prof. Bertoni is particularly concerned at the thought that now, more than ever, due to the restrictions in force in many countries the emigrants tend to settle permanently where they find it possible to do so, or have to cross the oceans.

He suggests that the Bleniesi should set their minds to improving their fields and their pastures, so that a larger number of people could find it possible to earn a living without cutting themselves adrift from their homeland. They should take greater advantage of the subsidies granted by Canton and Confederation for the improvement of the Alpine regions, they should emulate more closely the people of the Leventina Valley, who have made considerable strides in this respect. ("Dovere.")

I (O.B.) have full sympathy with the sentiments expressed, but I doubt very much whether the Bleniesi will take kindly to the improvement of a rather difficult soil when many of their fellow citizens have done so well in foreign countries. To my mind it is of greater advantage to Switzerland that an emigrant should make good abroad rather than that he should just be able to eke out a meagre living among our native mountains. The trouble is that those whodspense so much advice in the matter of the re-population of the Alpine valleys usually do so from well upholstered chairs; whether it be in Basle, Berne or elsewhere, but have little practical experience of the hardships of earning a living among the mountains.

If the authorities would act more in a way so as to preserve the attachment to the native soil among the Swiss abroad, we should have little to fear from the de-population of the Alpine regions. O.B.

QUOTATIONS from the SWISS STOCK EXCHANGES

BONDS.	Apr. 9		Apr. 16	
	Fr.	Frs.	Fr.	Frs.
Confederation 3% 1903	83.00	83.25		
5% 1917, VIII Mob. Ln	101.50	101.25		
Federal Railways 3 1/2% A-K	87.50	87.50		
1924 IV Elect. Ln.	103.50	103.00		
SHARES.				
	Nom.	Apr. 9	Apr. 16	
Swiss Bank Corporation	500	812	811	Fr.
Crédit Suisse	500	950	949	Fr.
Union de Banques Suisses	500	705	705	Fr.
Société pour l'Industrie Chimique	1000	3428	3390	Fr.
Fabrique Chimique ci-dev. Sandoz	1000	4715	4695	Fr.
Soc. Ind. pour la Schappe	1000	4260	4205	Fr.
S. A. Brown Boveri	500	560	557	Fr.
C. F. Bally	1000	1365	1325	Fr.
Nestlé & Anglo-Swiss Cond. Mk. Co.	200	801	794	Fr.
Entreprises Suizer S.A.	1000	1260	1265	Fr.
Comp. de Navig. sur le Lac Léman	500	505	506	Fr.
Linoleum A.G. Giubiasco	100	340	337	Fr.
Maschinenfabrik Oerlikon	500	850	857	Fr.

WIRELESS IN SWITZERLAND.

The question of new Broadcasting Stations in Switzerland, alluded to in an article in a former issue of the *Swiss Observer*, has been decided as reported below. It is to be hoped that both the German and the French central stations to be established will be powerful enough for clear reception even in London.

According to the decisions of the International Radiophony Society, two exclusive wave-lengths have been allotted to Switzerland, one of 406 meters, and the other of 489 meters. The mountainous configuration of Switzerland is, indeed, little suited to normal propagation of electro-magnetic waves, and the system of one broadcasting station only would be a great disadvantage for certain parts of the country. The two chief languages of the country, German and French, also justify the use of these two exclusive wave-lengths.

This situation has led Swiss authorities and radiophony societies completely to re-organise the present system of radio-broadcasting. It is proposed to found two chief stations—one of 45 kw., between Berne and Zurich for the German-speaking part of Switzerland, and the other of 16 kw., near Lausanne, for the French-speaking part. Those districts which are not within the zone of perfect transmission from either of the principal stations are to be provided with secondary wireless stations at Geneva, Sion, Berne, Basle, Zurich, St. Gall and in the Ticino. The cost of the establishment and technical installation of all the broadcasting stations will be borne by the Swiss Telegraph Office, whilst the intellectual centres of the country will contribute to the programmes.

The Progress of the Electrification of Swiss Railways.

By the end of 1928, 98.5 per cent. of the principal lines of the Swiss Federal Railways had been electrified. During 1929 these lines will be responsible for 85 per cent. of the total traffic on Swiss railways and will need 420,000 000 kw. of electric power, which is equivalent to about 600,000 tons of coal.

From the point of view of the length of electric railway lines, Switzerland is only surpassed by America, which possesses 2,800 km., most of which are important lines connecting densely populated districts. Switzerland takes the second place, having 2,082 km. of normal gauge electric line, whilst there is a considerable interval between this country and Italy, Germany and France, which are next in rank.

The Development of Motor Traffic in Switzerland.

The number of motor vehicles in use in Switzerland is considerably on the increase and now amounts to 100,000, i.e., an average of one motor vehicle for every 40 inhabitants. Certain parts of the country have even higher averages. The canton of Geneva, for instance, possesses one motor vehicle for every 20 inhabitants. Canton Vaud one for 30, Canton Zurich one for 35, etc. Although the majority of touring cars are imported from foreign countries, most of the motor lorries in use in Switzerland are made in this country, more especially at Olten, Arbon and Zurich.

PATZENHOFER

FINEST
PILSENER & MUNICH

Lager Beer

Bottled at the Brewery

Sole Agents for U.K. and Export:
JOHN C. NUSSLE & Co. Ltd.
8, Cross Lane, Eastcheap,
LONDON, E.C.3.
Phone: Royal 8934 (2 lines).

FOYER SUISSE, 15, Upper Bedford Pl., W.C.1

Swiss Girls and Ladies are cordially invited to an

AT HOME

EVERY SUNDAY FROM 3.30 P.M.

English Talks, Debates, Singing, Games, etc.

TEAS PROVIDED Council of Foyer Suisse

MISCELLANEOUS ADVERTISEMENTS

Not exceeding 3 lines.—Per insertion 2/6; three insertions 5/—
Postage extra on replies addressed *to Swiss Observer*

YOUNG FRENCH-SWISS LADY desires post as Nursery Governess in English family. London preferred. Speaks French and German.—Apply "Governess," c/o *Swiss Observer*, 23, Leonard Street, E.C.2.